

13.09.2017 23:03 Uhr - 1. Bundesliga - Supercup - Teuber, VfL und red

## "Niemals gedacht, dass uns das gelingen würde" - Oldenburg überrascht Blomberg zum Saisonauftakt

**Aufgrund der Aufgaben auf internationalem Parkett, die HSG Blomberg-Lippe hatte im EHF-Pokal ein ungefährdetes 46:19 gegen Sint-Truiden gefeiert, war der Saisonauftakt der Mannschaft von Andre Fuhr gegen den VfL Oldenburg auf diesen Mittwoch verlegt worden. Nach einem schnellen 7:2 verloren die Gastgeberinnen vor 734 Zuschauern allerdings den Faden, angeführt von der achtfach erfolgreichen Torschützin Angie Geschke steuerten die Oldenburgerinnen zu einem 30:26 (14:13) Auswärtserfolg. "Ich hätte niemals gedacht, dass uns das gelingen würde", erklärte VfL-Coach Niels Bötel.**

Das VfL-Team des neuen Trainer-Dreigespanns Niels Bötel, Andreas Lampe und Henning Sohl reiste als Außenseiter nach Blomberg, schließlich hatten die Gastgeberinnen bereits vor dem Kantersieg im EHF-Pokal mit dem Gewinn des Oldenburger Vorbereitungsturniers um das Wunderhorn auf sich aufmerksam gemacht. Nach schnellen Treffern von Gisa Klaunig und Franziska Müller gelang Oldenburg durch Jenny Behrend zwar der Anschlusstreffer, doch als die Oldenburger Trainer ihre erste Bundesliga-Auszeit beantragten, da schien nach sieben Minuten alles zu Gunsten der Gastgeberinnen zu laufen.

Auf der Anzeigetafel stand zum Zeitpunkt der ersten Auszeit ein 7:2 für die HSG Blomberg-Lippe. Diese sollte sich auf das zuvor oftmals hektische Spiel der Gäste aber positiv auswirken, die Angriffe wurden nun ruhiger ausgespielt und nach drei Treffern in Serie war der Abstand beim 7:5 wieder auf zwei Tore geschrumpft. Für Jongenelen sollte einer dieser drei Treffer allerdings der einzige an diesem Tag bleiben.

In der zwölften Minute verletzte sie sich ohne Fremdeinwirkung am Knie und musste das Spiel vorzeitig beenden. 'Über die Schwere der Verletzung können wir noch nichts sagen. Wir müssen abwarten bis wir wieder in Oldenburg sind', so Trainer Niels Bötel direkt nach dem Spiel. Aber auch dieser kleine Rückschlag konnte die Oldenburgerinnen nur kurzfristig bremsen. Weiter als mit drei Toren konnten sich die Gastgeberinnen in der Folge nicht mehr absetzen.

Nach und nach kämpfte sich das Team um Spielführerin Kim Birke dann in den letzten Minuten des ersten Abschnitts wieder heran. Fünf Minuten vor der Pause durfte dann auch Neuzugang Simone Spur Petersen ran und führte sich gleich mit ihrem ersten Bundesligator zum 13:13-Ausgleich gut ein. Am Ende sollten es derer fünf sein. Einige Minuten zuvor hatte bereits Malene Staal ihren ersten Bundesligatreffer für den VfL erzielt. Drei Minuten vor der Pause war es Cara Hartstock, die mit ihrem Treffer zum 14:13 nicht nur die erste VfL-Führung, sondern auch den Pausenstand herstellte.

Nach der Pause war es der VfL der, nach zwischenzeitlichem Ausgleich durch Franziska Müller, sich langsam aber sicher absetzen konnte. Nach zehn Minuten betrug die VfL-Führung beim Stande von 21:16 bereits fünf Tore. In der 54. Minute konnte Malene Staal diese beim 28:20 sogar auf acht Tore ausbauen - die Vorentscheidung war gefallen. Den letzten VfL-Treffer erzielte Jenny Winter zum 30:23 zweieinhalb Minuten vor dem Ende des Spiels. Zwar konnten die Gastgeberinnen noch einmal verkürzen, aber der erste Saisonsieg der Grün-Weißen geriet nicht mehr in Gefahr. Den Endstand von 30:26 stellte Ex-VfLerin Kira Schnack elf Sekunden vor dem Abpfiff her.

'Glückwunsch ans Team, an die Trainer und all diejenigen die daran geglaubt haben. Wie oft haben wir uns in Blomberg sogar in Topbesetzung schwergetan? Und heute? Ganz große Klasse! Alle haben gekämpft und gerackert. Trotzdem erlaube ich mir ein Sonderlob an Simone Spur Petersen. Seit Wochen verletzt, die gesamte Vorbereitung kaum mitgespielt und dann heute so eine Topleistung. Alle Achtung!', erklärte VfL-Geschäftsführer Peter Görden nach der Partie und fügte an: 'Isabelle drücke ich alle Daumen in der Hoffnung, dass ihre Verletzung vielleicht doch nicht so schlimm ist wie es aussah.'

'Besser hätte die Saison für das neuformierte Team des VfL Oldenburg kaum beginnen können', bilanzierte der Pressedienst des VfL nach dem Auftakterfolg. Entsprechend zufrieden zeigte sich auch Niels Bötel nach dem Spiel: 'Ich hätte niemals gedacht, dass uns das gelingen würde. Anfangs haben wir noch zu schnell den Abschluss gesucht. Aber nach dem Time Out in der achten Minute haben wir das gemacht was wir abgesprochen haben und die Angriffe ausgespielt. Man sollte das Ganze aber nicht überbewerten da

Blomberg nicht seine beste Leistung abgerufen hat', versucht der Coach trotz aller Freude die Euphorie ein wenig zu dämpfen. Am Sonntag steht für den VfL gegen den Thüringer HC das erste Heimspiel an, die HSG reist zum Rückspiel nach Sint-Truiden und ist in der Bundesliga dann am nächsten Mittwoch in Neckarsulm gefordert.